

**Im Folgenden werden einige derzeit laufende Projekte vorgestellt werden, welche die Breite und Tiefe unserer Arbeit verdeutlichen und uns von allgemeinem wissenschaftlichen oder praktischen Interesse erscheinen.**

■ **Forschungsvorhaben: Beispielhafte Einbindung von SPNV-Nebenstrecken in den regionalen ÖPNV**

Politik und Verwaltung sind im Bereich des ÖPNV einem wachsenden Entscheidungsbedarf ausgesetzt, für den die entsprechenden Informationen zur Bewertung von Maßnahmen oft nicht ausreichen. Der Wechsel der Zuständigkeit auf die Länder, die Neustrukturierung der deutschen Bahnen und das damit einhergehende Besteller/Ersteller-Verhältnis zwischen Ländern und DB Regio AG hat bereits eine Reihe neuer Fragestellungen und Regelungserfordernisse hervorgebracht. Unklar- und damit Basis für die Überlegungen, die zu dieser Untersuchung führen - ist die Frage, welche Bedingungen einen erfolgreichen Betrieb gewährleisten würden. Hierzu wurde innerhalb des Forschungsprogramms Stadtverkehr ein Projekt initiiert und PBV als Hauptforschungsnehmer beauftragt. Aufbauend auf empirischen Befunden sollen zu dieser Thematik systematisch Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Nebenbahnbetrieb heraus gearbeitet werden. Eine Zusammenarbeit erfolgt hierbei mit der KPMG Consulting AG.

*Ansprechpartner: Thomas Markgraf*

■ **Gutachten zur Organisation und Struktur des ÖPNV im Landkreis Sächsische Schweiz**

Zur Sicherung der Mobilität trägt der ÖPNV eine wesentliche Rolle bei. Der Landkreis Sächsische Schweiz hat dabei als Aufgabenträger und Gesellschafter eines Verkehrsunternehmens eine wichtige Funktion. Dieses gilt um so mehr für diesen ländlich geprägten Betrachtungsraum, in dem die Bevölkerungsdichte deutlich unter dem Durchschnittswert des Freistaates Sachsen liegt. Daher ist die gegenwärtige Diskussion über die Veränderung einzelner Rahmenbedingungen von besonderer Bedeutung. Insgesamt ergeben sich folgende Problemfelder:

- Neue EU-Vergabeverordnung für öffentliche Dienstleistungen im ÖPNV, die sich gegenwärtig noch in der Diskussion befindet
- Entscheidung des EuGH zum »Magdeburger Urteil« und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die ÖPNV-Finanzierung
- Verringerung des jährlichen Zuschussbedarfes aus Haushaltsmitteln des Landkreises

- Veränderung der Schülerzahlen und damit verbunden der Schulstandorte  
Diese Schwerpunkte aufgreifend wurde PBV mit einer umfassenden Strukturanalyse des ÖPNV im Landkreis Sächsische Schweiz beauftragt.  
*Ansprechpartner: Wieland Brohm*

■ **Entwicklung eines SPNV-Zielnetzes im Freistaat Sachsen**

Aufbauend auf vorangegangenen Projekten und Planungen erfolgt die Entwicklung eines SPNV-Zielnetzes für den Freistaat Sachsen mit dem Prognosehorizont 2015. Dabei führten folgende Gründe zu einer erforderlichen Neubetrachtung des Schienenpersonenverkehrs:

- Berücksichtigung neuer Planungen des SPNV
- Weiterentwicklung länderübergreifender Verkehre aufgrund stärker werdender Verzahnung von Wirtschaftsregionen (z. B. Halle/Leipzig)
- Weitere Veränderung der strukturellen Rahmenbedingungen
- Verkehrliche Berücksichtigung der Einbeziehung von osteuropäischen Nachbarstaaten Sachsens in den EU-Wirtschaftsraum (Euroregionen)
- Konzeptionell veränderte Perspektiven durch Einsatz moderner Neige-technikfahrzeuge auf mehreren Relationen

Die Arbeit erfolgt im Auftrag der DB Regio AG. In Zusammenarbeit mit der ETC Transport Consultants GmbH als Hauptauftragnehmer vertritt PBV vor allem die Bereiche Prognose und Verkehrsnetzrechnung.

*Ansprechpartner: Thomas Markgraf*

**3. ÖPNV-FORUM**

■ **3. ÖPNV-Forum mit Rekord-Beteiligung**

Für das 3. ÖPNV-Forum im Rahmen der InnoTrans 2002 kann mit ca. 200 Teilnehmern eine Rekordbeteiligung verzeichnet werden. Die in Zusammenarbeit mit der ETC Transport Consultants GmbH und der Messe Berlin durchgeführten Veranstaltung steht in diesem Jahr unter dem Thema Netzsegmentierung im öffentlichen Verkehr. Erstmals konnte die Bundesarbeitsgemeinschaft der Aufgabenträger des SPNV (BAG-SPNV) als Partner gewonnen werden.

Projekte

Tendenzen

Neuigkeiten

# Planungsbrief Nr. 1 2002



## Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit dem vorliegenden PBV-Planungsbrief wollen wir Sie erstmalig über aktuelle Entwicklungen bei uns informieren. In unregelmäßigen Abständen wird der Planungsbrief zukünftig über Neuigkeiten, aktuelle Projekte und zukünftige Entwicklungen aufmerksam machen. Wir geben damit unseren Kunden, Partnern und Freunden einen aktuellen Überblick über die Arbeit von PBV.

Steffen Bornkessel

Wieland Brohm

Thomas Markgraf

## NEUIGKEITEN

### ■ Ausbau IT-Kompetenz

Neben den klassischen Aufgabenfeldern der Verkehrsplanung und -beratung hat der Bereich Informationstechnologie/Softwareentwicklung an Kontur gewonnen. Hauptaugenmerk wird hier auf individuelle und auf den Kunden zugeschnittene Softwareentwicklung gelegt. Schwerpunkte bilden dabei Applikationen in den Bereichen Lotus Notes/Domino sowie MS-Office.

Weiterhin wird die rechentechnische Umsetzung moderner Verfahren zur Verkehrsanalyse und -prognose sowie die Modellierung von Verkehrsabläufen realisiert. Hier sind auch Bemühungen angesiedelt, die Datenmigration zwischen verschiedenen DV-Systemen voranzutreiben. Bedeutung erlangt im Verkehrsbereich besonders die verlustfreie Datenübergabe zwischen Verkehrsplanungssystemen wie z.B. EMME/2, Visum und Viriato sowie zu graphischen Informationssystemen.

### ■ Kooperationen

Die komplexer werden Aufgabenstellungen im Verkehrswesen verlangen eine breitere und gezielte Einbindung von Expertenwissen. PBV stellt sich diesen Herausforderungen durch verschiedene Formen der Zusammenarbeit mit befreundeten Unternehmen und Partnern. Neben unserer langjährigen erfolgreichen Kooperation mit ETC Transport Consultants GmbH konnte in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit der KPMG Consulting AG vertieft werden. Höhepunkt der bisherigen Bestrebungen ist ein gemeinsames Forschungsvorhaben zur Entwicklung von Nebenbahnen (siehe Projekte).

Mit der erwarteten Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes zur Vergabepaxis von öffentlichen Verkehrsleistungen ergeben sich für Aufgabenträger und Verkehrsbetriebe neue Anforderungen bei Ausschreibungen und Verkehrsverträgen. Zur Vertiefung dieser Thematik erfolgt ab Oktober

eine Zusammenarbeit mit der Berliner Kanzlei Philipp Freiherr von Gayl. Das Thema Tourismus und Verkehr gewinnt weiterhin an Bedeutung. Hierzu besteht seit letztem Jahr eine Kooperation mit dem Dresdner Ingenieurbüro für Tourismus und Verkehr. Im Jahr 2002 konnte das erste gemeinsame Projekt ÖPNV und Tourismus in der Region Oberlausitz-Niederschlesien abgeschlossen werden.

### ■ Internetauftritt in Vorbereitung

In Vorbereitung ist der PBV-Internetauftritt. Unter [www.PBV-Berlin.de](http://www.PBV-Berlin.de) können voraussichtlich ab Dezember alle wesentlichen Informationen und Neuigkeiten zu PBV abgerufen werden.

## TENDENZEN

In den letzten Jahren haben die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Landkreise bzw. kreisfreien Städte als Aufgabenträger für den ÖPNV erheblich zugenommen. Dieser Prozess wird in den kommenden Jahren weiter an Dynamik gewinnen. Die Gründe liegen neben der weiteren Ausgestaltung des europäischen Rechts in der anstehenden Rechtsprechung durch den Europäischen Gerichtshof zum »Magdeburger Urteil«. Bedingt durch die angespannte finanzielle Situation der Haushalte stehen im allgemeinen nicht die notwendigen personellen Kapazitäten und damit verbunden das erforderliche Know-how zur Verfügung, um aktiv der Verantwortung als Aufgabenträger und Gesellschafter der kommunalen Verkehrsunternehmen gerecht zu werden. Weitere neue Anforderungen ergeben sich aus der Ausgestaltung von Ausschreibungen und Verkehrsverträgen. Zur Unterstützung der kommunalen Gebietskörperschaften und Verkehrsbetriebe bieten wir hierzu unser spezielles Beratungsprogramm mit der Kanzlei Philipp Freiherr von Gayl an.

**Ansprechpartner:** Wieland Brohm

Aktuell laufen Planungen zur Erarbeitung eines Programmpaketes zur Linienerfolgsrechnung. Hier sollen vor allem die umfangreichen Erfahrungen und Kenntnisse genutzt werden, die PBV vorliegen und bei Forschungs- und Praxisprojekten gesammelt werden konnten. Unter Beachtung verschiedener Planungs- bzw. Dokumentationsvorgaben soll eine flexible und an die Datengrundlage anpassbare und transparente Berechnungsmethode realisiert werden.

**Ansprechpartner:** Steffen Bornkessel

Projekte

Tendenzen

Neuigkeiten

**PLANUNGSBÜRO FÜR VERKEHR  
BORNKESSEL, BROHM & MARKGRAF**

**ANALYSEN, PROGNOSEN UND  
KONZEPTE ZUR ENTWICKLUNG DES  
PERSONEN- UND GÜTERVERKEHRS**

Scharnweberstraße 56 · D-10247 Berlin  
Fon 030. 29 66 80 60 · Fax 030. 29 66 80 61  
Funk 0177. 21 20 956  
e-mail [mail@pbv-berlin.de](mailto:mail@pbv-berlin.de)